

RECHTSaußen – MITTENDrin?

EINE AUSSTELLUNG ÜBER RECHTSEXTREMISMUS. ERSCHEINUNGSFORMEN UND HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN.

Wahlerfolge rechtsextremer und rechtspopulistischer Parteien, der Erfolg einer rechtsextremen Jugendkultur und die Akzeptanz rechtsextremer Einstellungen in Teilen der Bevölkerung machen deutlich, dass Facetten von Rechtsextremismus nicht nur „rechtsaußen“ sondern „mittendrin“ in unserer Gesellschaft ist. Auch die Sensibilität, gerade bei Lehrerinnen und Lehrern für das Thema nimmt zu. Die **Hessische Landeszentrale für Politische Bildung (Referat 2/III)** und die **Jugendinitiative Spiegelbild** aus Wiesbaden haben seit Anfang des Jahres zahlreiche Anfragen für Workshops und Informationen zum Thema rechte Einstellungen und den Umgang mit extremen Parolen in Schulen erhalten.

Durch eine besondere Kooperation mit dem **Beratungsnetzwerk Hessen - gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus** und der **Frauenbeauftragten der Landeshauptstadt Wiesbaden** können wir die Ausstellung „RECHTSaußen – MITTENDrin“ vom 21. Juni bis zum 15. Juli 2016 im 3. Stock des Rathauses der Landeshauptstadt Wiesbaden zeigen.

Die Ausstellung klärt über Rechtsextremismus auf, sie präsentiert den Besucher*innen Informationen und konkrete Handlungsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus (insbesondere in den Feldern Schule, Familie, Verein und Kommune). Sie folgt den Fragen: Wie verbreitet sind rechtsextreme Einstellungen tatsächlich, wie entstehen sie und warum ist eine rechtsextreme Erlebniswelt für viele Jugendliche so attraktiv? Und vor allem: Was kann man gegen Rechtsextremismus tun?

Anmeldung für Gruppen: thure.aling@spiegelbild.de,
Telefon: 0611/3608305, www.spiegelbild.de
Eintritt ist kostenlos

ORT: RATHAUS DER LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN,
FLUR IM 3. STOCK, SCHLOSSPLATZ 6, 65183 WIESBADEN

PARTNER*INNEN

Das **Referat 2/III** (Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus / Zeitgeschichte / Rechtsextremismus) der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung beschäftigt sich pädagogisch und publizistisch und mit der NS-Terrorherrschaft und ihrer Wirkung auf die Gegenwart. www.hlz.hessen.de



Spiegelbild leistet historisch politische Bildungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft und bietet dafür Projekte, Workshops, Seminare, Fortbildungen und Veranstaltungen an. www.spiegelbild.de



Die **Kommunale Frauenbeauftragte** ist Ansprechpartnerin für frauenrelevante Fragen und Gender-Aspekte in Wiesbaden. www.wiesbaden.de/frauenbeauftragte

Das **Beratungsnetzwerk Hessen - gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus** berät Institutionen und Personen nach Vorkommnissen mit einem rechtsextremen, antisemitischen, rassistischen oder menschenfeindlichen Hintergrund. www.beratungsnetzwerk-hessen.de

in Kooperation mit



RECHTSaußen – MITTENDrin?

RECHTSEXTREMISMUS: ERSCHEINUNGSFORMEN UND HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Ausstellung im Rathaus Wiesbaden
21. Juni bis 15. Juli 2016



**FORTBILDUNG „RECHTSAUßEN – MITTENDRIN“
DIENSTAG, DER 14. JUNI VON 14 BIS 18 UHR
IN DER BIBLIOTHEK DER HLZ**

Für Lehrer*innen bieten HLZ, Spiegelbild und das **Beratungsnetzwerk Hessen - gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus** eine Fortbildung zur Vorbereitung auf die Ausstellungsbesuche von Schulklassen an. Referent Helge von Horn, der an der Erstellung der Ausstellung selbst mitgewirkt hat und Teile der Begleitmaterialien zur Ausstellung mitentwickelt hat, wird nach einer kurzen Einführung vorstellen, wie Lehrer*innen den Besuch der Ausstellung mit Schulklassen vorbereiten, durchführen und nachbereiten können. Exemplarisch werden Ausstellungsthemen besprochen und didaktische Empfehlungen vorgestellt.

Spiegelbild und die HLZ möchten im Vorfeld der Ausstellung Lehrer*innen die Möglichkeit geben sich schnell in die Themen der Ausstellung einzuarbeiten und ohne größeren Aufwand den Besuch der Ausstellung für ihre Klasse pädagogisch zu begleiten. Materialien zu allen Ausstellungstafeln sind auf der Homepage www.rechts-außen.de veröffentlicht.

Gruppenbesuche bitte unbedingt anmelden, damit wir den Besuch koordinieren können. **Anmeldungen** für die Fortbildung und auch für den **Ausstellungsbesuch** bitte an:

thure.alting@spiegelbild.de, Telefon: 0611/3608305

www.spiegelbild.de

Die Fortbildung ist kostenlos und beim IQ Hessen akkreditiert.

**ORT: BIBLIOTHEK DER HLZ
HESSISCHE LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG
TAUNUSSTR. 4-6, 65183 WIESBADEN**

**ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG
„RECHTSAUßEN – MITTENDRIN“
DIENSTAG, DER 21. JUNI, 18 UHR**

Feierliche Eröffnung der Ausstellung und Fachvortrag von Dr. Reiner Becker, Leiter des **Beratungsnetzwerk Hessen - gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus** und des **Hessischen Demokratieentrums**

Alle Kooperationspartner*innen laden herzlich zur Eröffnung der Ausstellung „RECHTSAußen – MITTEndrin? Rechtsextremismus: Erscheinungsformen und Handlungsmöglichkeiten“ im Rathaus der Landeshauptstadt Wiesbaden ein. Die Partner stellen das Programm und die Ausstellung vor, Bürgermeister und Sozialdezernent Arno Gossmann wird für die Landeshauptstadt Wiesbaden ein Grußwort halten.

Der Abend wird mit einem Fachvortrag von Dr. Reiner Becker komplettiert: RECHTSAußen -oder MITTEndrin? Die gesellschaftliche Polarisierung bei der Aufnahme von Flüchtlingen; Mit dem rasanten Anstieg der Zahl von Schutzsuchenden scheint sich die Gesellschaft zu spalten: Zum Einen engagiert sich eine Vielzahl von Menschen in der Flüchtlingsarbeit, zum anderen ist die Zahl fremdenfeindlicher Demonstrationen oder die Zahl der gewalttätigen Übergriffe gegenüber Geflüchteten stark gestiegen. Der Vortrag möchte ein vorsichtiges Lagebild abgeben, die verschiedenen gesellschaftlichen Pole näher untersuchen und der Frage nachgehen, ob über „die Flüchtlingsfrage“ ein fundamentaler Wandel in der politischen Kultur stattfindet.

**ORT: RATHAUS DER LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN,
RAUM 301, FRAKTIONSSITZUNGSRAUM DER CDU
SCHLOSSPLATZ 6, 65183 WIESBADEN**

**ÜBERSEHEN UND UNTERSCHÄTZT –
FRAUEN IM RECHTSEXTREMISMUS
VORTRAG ZOE SONA, DIENSTAG,
DER 5. JULI, 18 UHR**

In der öffentlichen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus spielte die Rolle von Frauen lange Zeit kaum eine Rolle, und wenn doch wurden rechtsextreme Frauen meist nur als Opfer oder Mitläuferinnen wahrgenommen. Frauen wird allgemein unterstellt, „sozial“, „friedfertig“ und „unpolitisch“ zu sein. Diese gesellschaftliche Wahrnehmung nutzen rechtsextreme Frauen längst als Strategie: Sie treten in Nachbarschaft oder Vereinen als ehrenamtliche Helferinnen auf oder arbeiten gezielt in sozialen und pädagogischen Berufen. Gerade im ländlichen Raum, wo die soziale Nähe unter den Menschen häufig groß ist, greift die Strategie der Nazis.

Zoé Sona ist seit 2011 Mitarbeiterin der **Amadeu Antonio Stiftung** und in den Projekten „Lola für Demokratie in Mecklenburg-Vorpommern“ sowie „Fachstelle Gender und Rechtsextremismusprävention“ tätig.

Seit ihrer Gründung 1998 ist es das Ziel der **Amadeu Antonio Stiftung**, eine demokratische Zivilgesellschaft zu stärken, die sich konsequent gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus wendet. Der Namensgeber der Stiftung, Amadeu Antonio, wurde 1990 von rechtsextremen Jugendlichen im brandenburgischen Eberswalde aus rassistischen Gründen zu Tode geprügelt, weil er Schwarz war. In Kooperation mit der Stiftung und im Auftrag des Landesfrauenrates hat der Verein Lola für Demokratie in Mecklenburg-Vorpommern die Broschüre „Frauen und Rechtsextremismus in Mecklenburg-Vorpommern“ herausgebracht.

**ORT: STADTVERORDNETENSITZUNGSSAAL DES RATHAUSES
DER LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN
SCHLOSSPLATZ 6, 65183 WIESBADEN**

